

Die Kreisverkehrswacht hatte zur Jahreshauptversammlung eingeladen. 1. Vorsitzender Tobias Guffler begrüßte Dietmar Bulling, 2. Bürgermeister von Lauingen, der in der Doppelfunktion, stellvertretend für Bürgermeisterin Katja Müller und Landrat Leo Schrell an der Sitzung teilnahm.

Ebenfalls begrüßt wurden Toni Schimek, Vorsitzender der Ortsverkehrswacht Wittislingen und Kassenprüfer der Kreisverkehrswacht und Gerhard Schindler, ehemaliger Schatzmeister und die beiden Polizeihauptkommissare Robert Drechsler und Gerhard Hartmann, die eng mit der Verkehrswacht zusammenarbeiten. Als Ortsvorsitzender der Verkehrswacht Lauingen begrüßte er Manfred Samson.

Anschließend berichtete Tobias Guffler über die Aktivitäten im Jahr 2018. Er benannte die neue Homepage mit dem Gewinnspiel „Frage des Monats“. Ein neues Laptop sowie ein Drucker wurden angeschafft. Die neue Datenschutzgrundverordnung wurde auf der Homepage eingepflegt. Mitgliedsanträge entsprechend der DSGVO wurden neugestaltet. Der in die Jahre gekommene Motorradsimulator wurde verkauft. An den Schulranzentagen in Wertingen, Höchstädt und Gundelfingen habe die Verkehrswacht teilgenommen. Neue Werbeartikel wurden aufgelegt. Bei der Landesverkehrswacht wurde ein Zuschussantrag gestellt um die vor einigen Jahre abgebauten und baufälligen Schilderträger zu erneuern. Dies sei ein Mammutprogramm gewesen. Die ersten fünf Träger sollen in Kürze montiert werden. Weitere fünf Träger werden nächstes Jahr kommen. Die Verkehrswacht hoffe auf tatkräftige Hilfe des Landratsamtes für die Genehmigung und des Kreisbauhofes bei der Aufstellung und späteren Bestückung mit Plakaten. Die Spannbandaktion zum Schulanfang durchgeführt.

546 Lotsen wurden betreut und ausgestattet. Für 254 Elternlotsen, 98 Schülerlotsen und 194 Schulbuslotsen gab es zum Jahresende Geschenke in Form von Lions-Adventskalendern bzw. MC Donalds-Gutscheinen. Außerdem Geschenke und Urkunden für ausscheidende Schülerlotsen. Die Arbeitshefte für die Radfahrausbildung der 4. Klasse stellt die Verkehrswacht gegen einen Anerkennungsbetrag von 1,50 € zur Verfügung. Das Projekt „Könner durch Er-Fahrung, betreut von Markus Vogel, läuft seit Jahren reibungslos. An die Vorsitzenden der Ortsverkehrswachten ging eine Einladung um in einer Besprechung deren Nöte und Anregungen in Erfahrung zu bringen. Neue Fahrräder und Helme sollen angeschafft werden, sobald die Fördergelder genehmigt werden. Die Neugestaltung des Christophorus-Aufklebers gestaltet sich als sehr aufwendig. Bis zur den angekündigten zwei Fahrzeugsegnungen werden sie aber sicher zur Verfügung stehen.

Das Gerät schüre Angst in der Öffentlichkeit. „Es kann zu viel passieren“, lautet die Aussage. Dabei sei der Defibrillator ein einfaches Gerät. Man muss es nur verstehen. Das Gerät ist ein Hilfsmittel zum Überleben. Inzwischen sind diese Geräte an vielen Stellen im Landkreis installiert. Das Gerät spricht mit einem. Es kann nichts passieren. 65.000 Menschen sterben jährlich an einem plötzlichen Herztod. Bei Herzrhythmusstörungen zähle jede Minute. Schnelles Handeln sei wichtig. Für die Durchführung muss man sich folgendes merken: Notruf absetzen, Herz-Lungen-Wiederbelebung beginnen und dann das Gerät anschließen. Durch starke Stromstöße soll die normale Herzaktivität bei Herzflimmern wiederhergestellt werden. Die Anwendung eines Defibrillators bei Herzschrittmachern habe keine Auswirkung. Stromfreigabe

erfolgt nur, wenn das Gerät eine entsprechende Analyse erstellt. Während der Anwendung erfolgt eine Sprachaufzeichnung (Blackbox). Diese darf nur gerichtlich verwendet werden.

Als Bewährte Kraftfahrer und für ihr vorbildliches Verhalten im Straßenverkehr wurden vom Vorsitzenden ausgezeichnet:

Bewährte Kraftfahrer:

50 Jahre Goldenes Lorbeerblatt: Rosa-Maria Greck

50 Jahre Goldenes Lorbeerblatt: Ludwig Donnerbauer

50 Jahre Goldenes Lorbeerblatt: Ludwig Löffler

50 Jahre Goldenes Lorbeerblatt: Rudolf Zacher

Verkehrssicherer Berufskraftfahrer:

40 Jahre Goldenes Lorbeerblatt: Rudolf Rill

Zum Abschluss sprach Oberbürgermeister der Stadt Dillingen Dillingen und Schirmherr der Kreisverkehrswacht Frank Kunz über die Schwierigkeiten Nachwuchs für die Vereine zu finden. Die Kreisverkehrswacht sei mit viel Herzblut für den gesamten Landkreis zuständig. Gemeinsam würde die Arbeit mit der Polizei und dem Ordnungsamt bewältigt. Sein größter Wunsch sei, dass neue Mitglieder gewonnen werden. Er spornte alle Anwesenden an im Familien- und Bekanntenkreis dafür Werbung zu machen.

Der Eine oder Andere könne sich z.B. im Lotsendienst einbringen.

Er bedankte sich beim gesamten Team für das Engagement und die vielen ehrenamtlichen Stunden die der Vorstand eingebracht habe. Besonderes Lob sprach er dem Vortrag durch Anita Konrad aus. Er habe erst jetzt verstanden, was der Einsatz eines Defibrillators bezwecke.

*Foto von links nach rechts:*

Oberbürgermeister und Schirmherr Franz Kunz, Ludwig Donnerbauer Rudolf Rill Rosa-Maria Greck, Rudolf Zacher, Ludwig Löffler, 2. Bürgermeister Dietrich Bulling, 1. Vorsitzender Tobias Guffler

*Bericht: Hildegunde Risse-Scherm*

*Foto: Hans Scherm*